



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

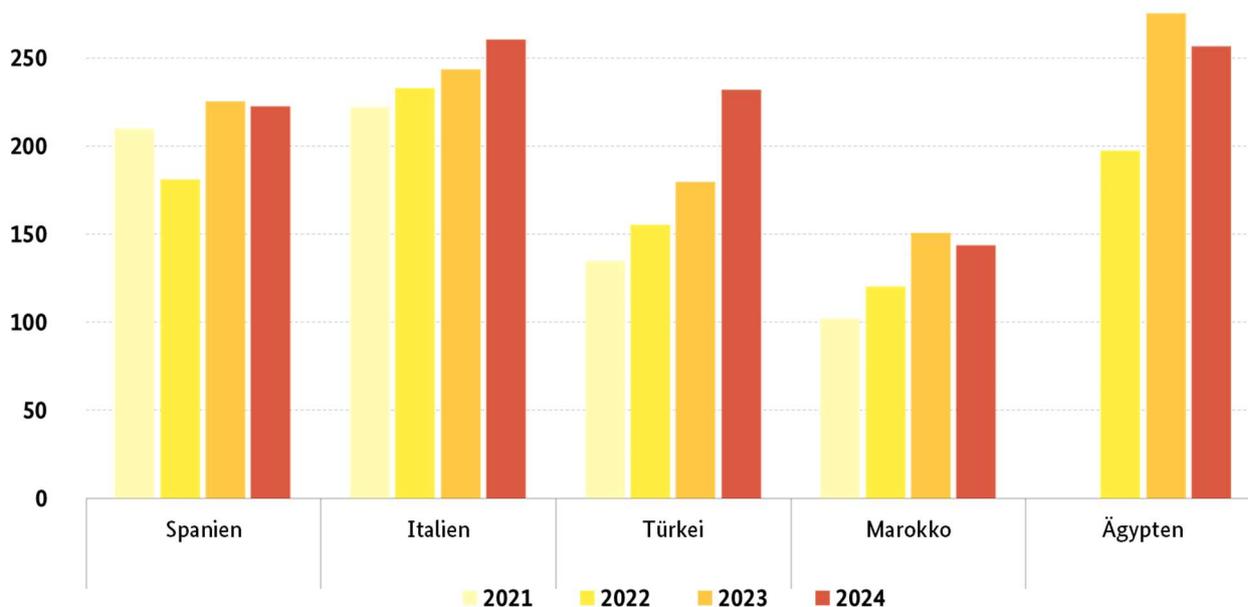
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 11/24 vom 20.03.2024 für den Zeitraum 11.03. – 15.03.2024

Mandarinen

Das Ende der Kampagne rückte ins Blickfeld: Die Märkte waren zwar noch genügend bestückt, die Qualität der Offerten konnte auch weiterhin überzeugen, aber die Nachfrage ließ inzwischen doch spürbar nach. Bei frühlingshaften Temperaturen hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten durchaus eingeschränkt. Spanische Anlieferungen, allen voran Nadorcott und Tango Gold, bildeten weiterhin die Basis des Angebotes, wobei letztere deutlich weniger wurden. Orri aus Spanien verdrängten zunehmend das israelische Pendant und überzeugten mit guter Schälbarkeit und tollem Aroma. Türkische und marokkanische Abladungen hatten nur ergänzenden Charakter und verabschiedeten sich auf manchen Märkten bereits aus der Vermarktung. Importe aus Ägypten und Italien waren jeweils nur noch in Hamburg und München in Kleinstmengen verfügbar. Die Notierungen verharrten meist auf dem Niveau der Vorwoche, tendierten örtlich aber auch nach unten.

Durchschnittspreise Mandarinen in der 11. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

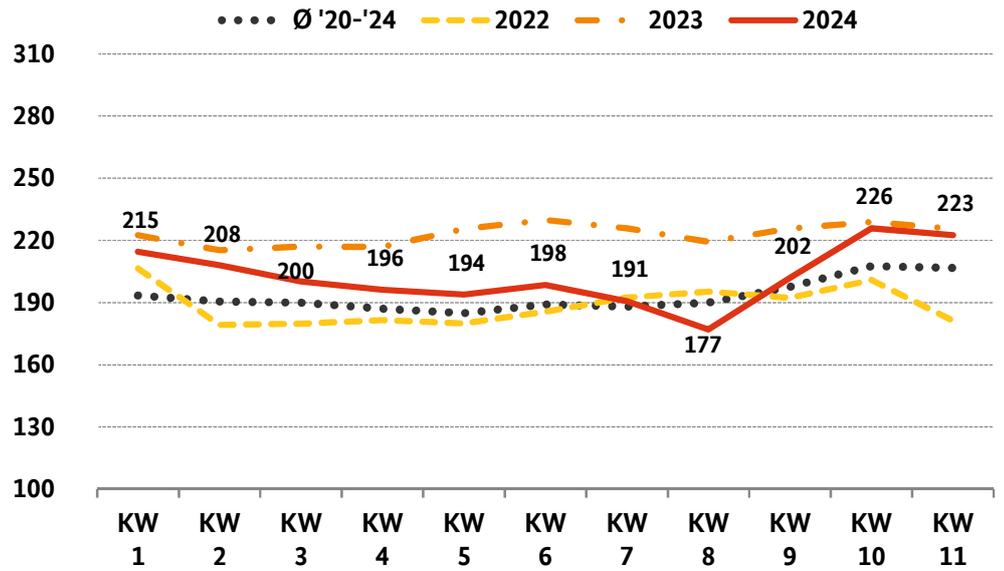
Fax:

030 1810 6845 3474

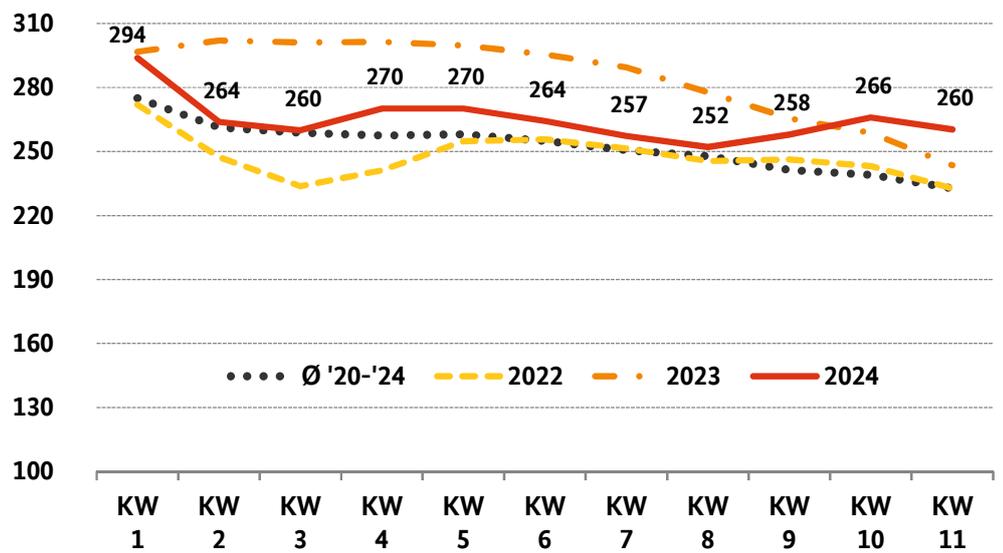
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Mandarinen

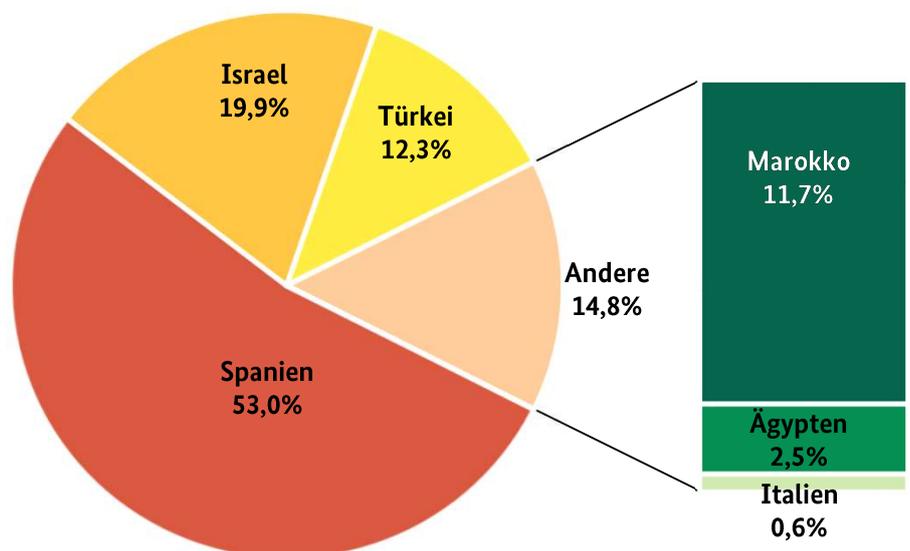
Preise spanischer Offerten in € / 100 kg



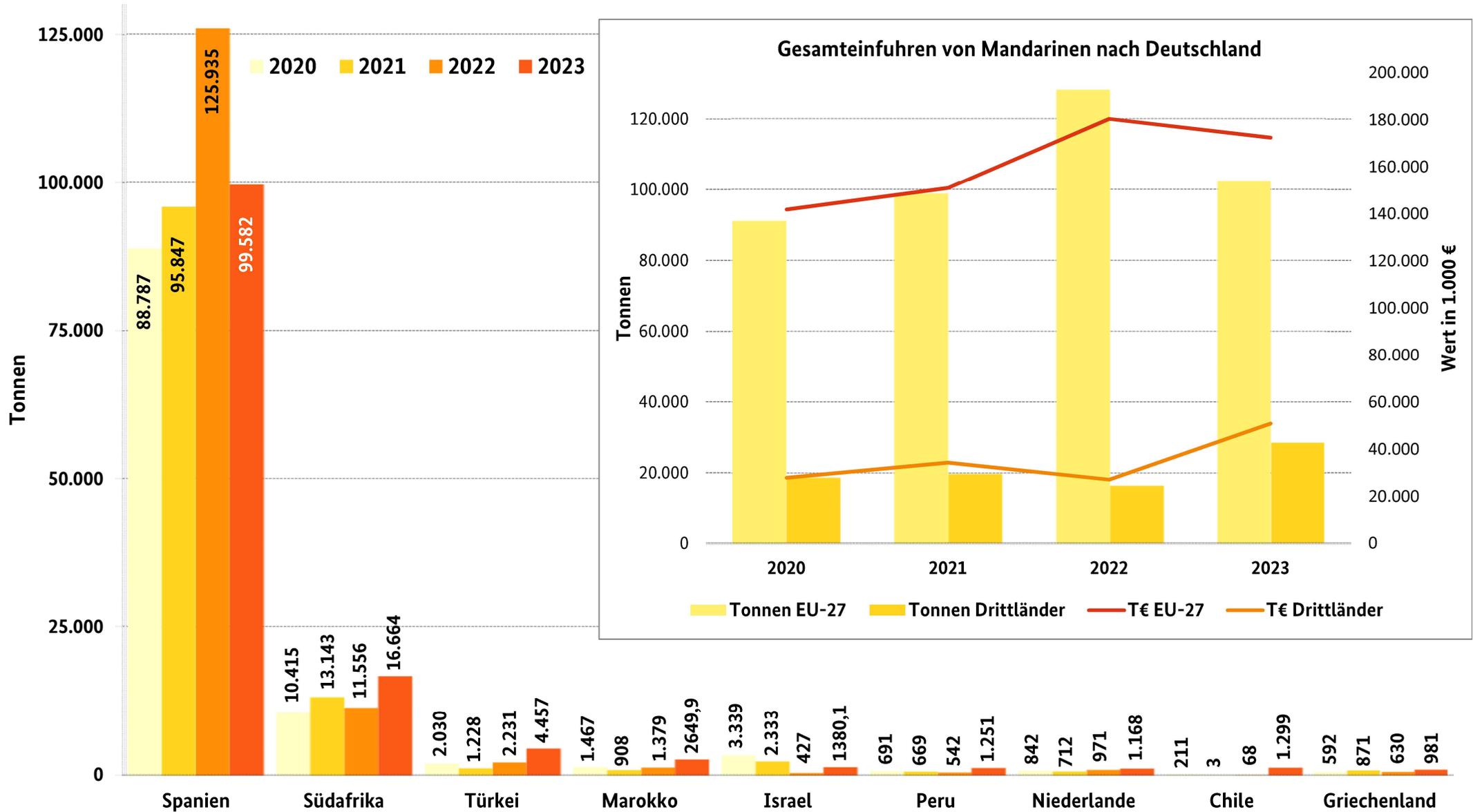
Preise israelischer Offerten in € / 100 kg



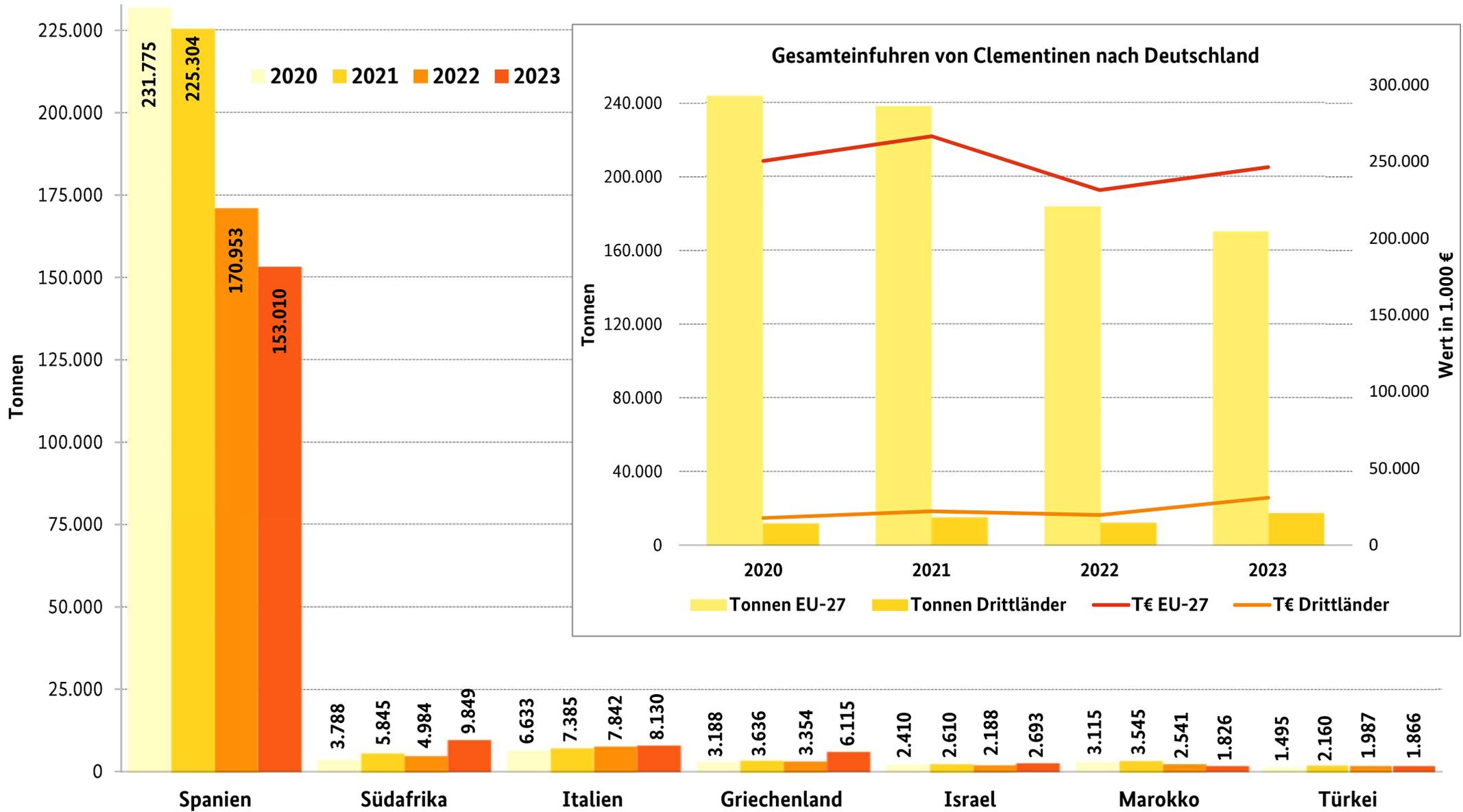
Marktanteile in der 11. KW 2024



Einfuhren von Mandarinen (0805 21 90) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Einfuhren von Clementinen (0805 22 00) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Äpfel

Das Sortiment hatte sich nicht wesentlich verändert: Noch immer bestimmten inländische Chargen das Geschehen, gefolgt von italienischen und französischen Partien. Punktuell gab es daneben noch niederländische, belgische und polnische Produkte, die summa summarum aber nur einen abrundenden Charakter hatten. Das Interesse zeigte sich meist freundlich, spätestens zum Wochenende hin intensivierte es sich meist. Dennoch hatten die Händler nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. So verharrten die Bewertungen meistens auf dem bisherigen Level, sofern die organoleptischen Eigenschaften der Artikel überzeugten. In Frankfurt tauchten italienische Cripps Pink auf, die zu 1,75 € je kg verkauft wurden. In Berlin gab es inländische rotbackige Kissabel und in Köln konnte auf französische Joya in 6,5-kg-Kartons zugegriffen werden. In München hatten sich derweil deutsche Pinova, Wellant und Fräulein aus dem Sortiment verabschiedet.

Birnen

Die Präsenz der südafrikanischen und argentinischen Importe weitete sich aus. Türkische und niederländische Anlieferungen spielten punktuell noch eine etwas größere Rolle, während Artikel aus Belgien, Deutschland und Italien höchstens noch einen komplettierenden Status hatten. Insbesondere die italienischen Offerten waren fast gänzlich aus dem Geschäft verschwunden. Hinsichtlich der Notierungen waren meist Vergünstigungen zu beobachten, hervorgerufen durch das umfangreichere Sortiment aus Übersee sowie qualitativen Schwächen bei den europäischen Produkten. Hauptsächlich die südafrikanischen Chargen hatten des Öfteren mit Verbilligungen zu kämpfen.

Tafeltrauben

Südafrikanische Abladungen dominierten die Szenerie. Importe aus Peru, Indien und Namibia folgten, kamen letztlich aber nicht über einen ergänzenden Charakter hinaus. Insbesondere die indischen Ankünfte hatten sich merklich verstärkt; mit Sonaka stand gar eine neue Varietät bereit und die Bedeutung von Thompson Seedless war merklich angewachsen. In der 12. KW sollen in Hamburg größere Mengen aus Indien eintreffen. Insgesamt konnte die Nachfrage ohne größere Anstrengungen gedeckt werden. Rückläufer aus dem LEH sorgten derweil für Probleme bei der Unterbringung regulärer Ware. Die Preisspanne öffnete sich zuweilen. Qualitativ einwandfreie Offerten konnten mitunter Verteuerungen verbuchen, während zu weit gereifte Partien selbstredend nur mit Vergünstigungen verkauft werden konnten.

Orangen

Die Saison bog auf die Zielgerade ein: Das Interesse schwächte sich ab und auch die qualitativen Eigenschaften der Früchte konnten nicht mehr restlos überzeugen. Die Verfügbarkeit genügte leicht, um den Bedarf zu decken, allerdings hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten mancherorts eingeschränkt. Spanische und ägyptische Blondorangen überwogen in einem vielfältigen Sortiment, türkische, italienische und griechische Anlieferungen ergänzten. Im Sektor der Blutorangen bestimmten italienische Moro und Tarocco das Geschehen, spanische Offerten spielten eine kleinere Rolle. Die Bewertungen entwickelten sich unterschiedlich, Verteuerungen waren ebenso zu verzeichnen wie fallende Notierungen.

Zitronen

Spanische Primofiori standen auf manchen Plätzen monopolartig bereit, verschiedentlich ergänzten türkische Enterdonato und Lama die Vermarktung. In Frankfurt konnte daneben noch auf wenige griechische Chargen zugegriffen werden. Ägyptische Importe hatten sich aus dem Geschäft verabschiedet. Angebot und Nachfrage hielten sich in der Regel die Waage, sodass die Vertreiber ihre bisherigen Aufrufe nicht wesentlich korrigieren mussten.

Bananen

Es war ein unaufgeregter Handel zu beobachten. Die Händler in München und Berlin hielten es nicht für nötig, die Bewertungen zu verändern. Andernorts waren ab und an Verteuerungen zu verzeichnen, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten bei einem recht freundlichen Interesse verbessert hatten.

Blumenkohl

Italienische und französische Zufuhren bestimmten das Geschehen, welches von spanischen und wenigen belgischen Anlieferungen ergänzt wurde. Die italienischen Offerten litten mitunter unter einer uneinheitlichen Qualität, weshalb sie in einer weiten Preisspanne angeboten werden mussten. In Hamburg verteuerte sich das Sortiment infolge unzureichender Mengen. Auch in Köln konnte man meistens steigende Notierungen beobachten. In München gelang eine Räumung, obwohl sich die italienischen und spanischen Chargen verteuert hatten. Berlin berichtete von konstanten Bewertungen und einer an den Bedarf abgestimmten Bereitstellung.

Salat

Bei Kopfsalat dominierten in der Regel belgische Offerten. Diese fehlten in Berlin jedoch gänzlich, dort bestimmten italienische Produkte das Geschehen. Französische Chargen komplettierten die Warenpalette. Inländische Partien aus Treibhäusern gewannen ein wenig an Bedeutung und kosteten in Frankfurt 8,- € je 6er-Aufmachung. Generell konnte die Nachfrage bei einer verstärkten Verfügbarkeit ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Händler konnten ihre Notierungen dennoch ab und an erhöhen, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten durchaus verbessert hatten. Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Der Bedarf konnte nicht immer vollumfänglich befriedigt werden, denn die Anlieferungen hatten sich eingeschränkt: Wasserknappheit in den spanischen Anbaubereichen sowie die Lieferprogramme an den LEH begrenzten die Abladungen merklich. Die schwierigen Anbaubedingen führten außerdem zu kleineren Köpfen, sodass die Artikel sowohl in 10er- als auch in 12er-Aufmachung präsentiert wurden. Die Bewertungen zogen oftmals an, zum Teil auch recht deutlich. Somit normalisierten sich die Preise für diese Saison wieder, da in den letzten Wochen aufgrund des warmen Wetters eine gestiegene spanische Produktion und somit eher günstige Bewertungen zu verzeichnen war. Bunte Salate kamen aus Frankreich, Italien und Deutschland. Die Geschäfte verliefen in der Regel recht ruhig. Leichte Verteuerungen waren in München zu beobachten. Hamburg berichtete indes von Vergünstigungen. Andernorts verharrten die Bewertungen auf ihrem bisherigen Niveau.

Gurken

Niederländische Schlangengurken hatten die spanischen inzwischen von der Sortimentsspitze verdrängt. Belgische und inländische Partien gewannen merklich an Bedeutung. Auch wenn die spanische Saison vor ihrem Abschluss steht, konnten die Chargen qualitativ durchaus noch überzeugen: Sie fanden daher noch Käufer und hatten in preislicher Hinsicht einen leichten Vorteil gegenüber der Konkurrenz. Insgesamt tendierten die Notierungen infolge des ausgeweiteten Sortimentes ein wenig abwärts, was den anschließenden Umschlag aber durchaus beschleunigte. Im Sektor der Minigurken standen vorrangig spanische, niederländische und inländische Offerten bereit. Die Vermarktung gestaltete sich in einem ruhigen Rahmen, die Bewertungen bröckelten in der Mehrzahl ab. Verteuerungen waren eigentlich nur bei den spärlicher eintreffenden spanischen Produkten zu verzeichnen.

Tomaten

Es stand ein breitgefächertes Sortiment bereit, was sich summa summarum aber eingeschränkt hatte. Speziell die marokkanischen Importe hatten merklich an Relevanz verloren, weshalb sie sich durchaus verteuerten. Doch auch die Verfügbarkeit der spanischen Früchte schränkte sich augenscheinlich ein. Insgesamt konnte das Interesse nicht immer gestillt werden. Die Preise kletterten daraufhin aufwärts, zum Teil um bis zu 45 %. Daraufhin stagnierte die Nachfrage, was dann aber kaum noch Einfluss auf die Notierungen hatte. Die Unterbringungsmöglichkeiten schränkten sich aber dennoch spürbar ein.

Gemüsepaprika

Spanische Offerten bildeten die Basis des Sortimentes, türkische Importe ergänzten es. Aus Marokko standen lediglich rote Spitzpaprika bereit. Jordanische Zuflüsse wurden in München und Berlin registriert. Die niederländische und belgische Saison startete mit äußerst geringen Mengen. Spanische Produkte konnten hinsichtlich ihrer Güte nicht vollends überzeugen. Insgesamt verlief die Vermarktung relativ ruhig. Der Fastenmonat Ramadan hatte die Nachfrage nach türkischen Artikeln verschiedentlich verstärkt. Die Notierungen tendierten eher abwärts als nach oben; die neue Konkurrenz aus den Niederlanden und Belgien veranlasste die Händler oftmals, ihre Forderungen für die spanischen Partien zu senken.

Weitere Informationen

Frankfurt

Deutscher Rhabarber aus Treibhäusern wurde zu 4,20 bis 4,80 € je kg sehr gerne aufgenommen. Der Absatz von Erdbeeren kam nur langsam in Schwung, sodass die Preise flexibel zu handhaben waren. Mit den ansteigenden Temperaturen stieg das Volumen an deutschem Bleichspargel: Die hohen Forderungen der Vorwoche mussten nach unten revidiert werden. Belgien, die Niederlande, Italien und Griechenland schickten ebenso Bleichspargel ins Rennen. Bei Grünspargel war kaum deutsche Ware vorzufinden, daher war Marokko mit 400-g-Bunden eine Alternative. Bärlauch stand aus Deutschland, Frankreich und Österreich zur Disposition und wurde mit 11,- bis 14,- € je kg günstiger offeriert. Spanien lieferte neben grünen Zucchini auch gelbe Früchte, die bis zu 15,- bis 18,- € erlösten. Erste Auberginen aus Franken wurden zu 3,50 bis 4,- € je kg ab Donnerstag bereitgestellt. Am Freitag erfolgte der Verkaufsstart von einheimischen Radieschen.

Hamburg

Erdbeeren aus den Niederlanden und dem Süden Europas wurden über das Wochenende zu schleppe geleert und am Montag deutlich billiger offeriert, wobei der Absatz nicht wie erhofft anzog. Lose aufgemachte Kiwis aus Italien und Griechenland waren in 10-kg-Kartonagen seltener anzutreffen; die Notierungen zogen daher an. In der 12. KW sollen Pfirsiche und Nektarinen aus Chile erhältlich sein. Für fein sortierte Buschbohnen aus Marokko musste mehr als bislang gezahlt werden. Knappe Auberginen aus Spanien und den Niederlanden verteuerten sich nur temporär. Zum Saisonauftakt kosteten Haushaltzwiebeln aus Neuseeland in 35-50 mm- und 40-60 mm-Aufmachungen 32,- € je 25-kg-Sack und lagen damit um 8,- € unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Ein Aspekt dürfte das diesjährige erhebliche Erntevolumen sein. Angesichts steigender Roudungsmengen weißer, violetter und grüner Stangen von verschiedenen europäischen Plantagen bröckelten die Preise von Spargel aus Übersee ab. Bärlauch aus Ungarn wurde in 10 x 100-g-Flowpacks zu 16,- € und in 10er-Bunden aus Deutschland und Ungarn zu 14,- bzw. 11,- € umgeschlagen. Einheimische Offerten im Topf kosteten 2,35 € oder in der Schale 2,50 €.

München

Die gut ausreichenden Anlieferungen an Erdbeeren, vornehmlich aus Griechenland und Italien, präsentierten sich in offenen 500-g-Schalen zwar durchweg ansprechend, dies wurde aber von der eher schwachen Nachfrage preislich nicht ausreichend honoriert. Im Wochenendgeschäft intensivierten sich dann noch einmal die Vergünstigungen, wovon auch die vorverpackten spanischen Früchte betroffen waren. Die vorangegangene vergleichsweise kühle und feuchte Witterungslage auf der iberischen Peninsula verzögerte die Reife von ersten Himbeeren und Kulturheidelbeeren. Früher als im Vorjahr traf erster regionaler Rhabarber aus Treibhäusern ein, der wie die stärker verfügbaren, deutlich langstieligeren niederländischen Offerten witterungsbedingt nur ein schwaches Interesse generierte. Erste, hoch angesetzte, neuseeländische Haushaltzwiebeln wurden noch verhalten nachgefragt.

Berlin

Die Saison von einheimischen Bärlauch aus dem Freilandanbau startet recht unspektakulär und wurde zudem von Sendungen aus Rumänien flankiert: Die geforderten 13,- bis 15,- € je kg begrenzten aber den Verkaufserfolg. Passend zum frühlingshaften Wetter fand sich ab Wochenbeginn erster Rhabarber aus Deutschland am Platz. Dieser wurde zu rund 4,50 € je 5-kg-Steige offeriert und erfreute sich großer Beliebtheit. Die Saison von Spargel gewann deutlich an Fahrt, sodass neben den vertrauten Sendungen aus Italien, Griechenland nun auch erste deutsche Partien eintrafen. Die griechischen Offerten gewannen zum Wochenende deutlich an Bedeutung und kosteten zwischen 9,50 und 12,- € je kg. Die heimischen violetten und weißen Stangen aus der Gegend um Bruchsal in Baden-Württemberg lagen zwischen 10,50 und 18,- € je kg.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 11 / 2024 vom 11.03.24 bis 16.03.24		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*					Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		11. KW 2023	9. KW 2024	10. KW 2024	11. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin	
Äpfel												
Boskoop	Deutschland	lose	98	123	125	126	143	120	135	130	110	
Boskoop	Deutschland	80/85	124	130	130	130		130				
Braeburn	Deutschland	lose	106	126	122	122	123	120	115	125		
Braeburn	Deutschland	75/80	110	130	130	130		130				
Braeburn	Italien	70/75	119	135	135	135					135	
Braeburn	Italien	75/80	128	135	135	135		130			140	
Braeburn	Italien	80/85		145	145	145					145	
Campur/Red Chief	Italien	lose	113	112	110	119	123	110				
Campur/Red Chief	Italien	75/80	158	170	172	173	173					
Campur/Red Chief	Italien	80/85	163	173	173	173	173					
Elstar	Belgien	lose	91		120	120			120			
Elstar	Deutschland	lose	99	121	121	120	125	110	120	125	130	
Elstar	Deutschland	75/80	133	125	125	125		125				
Elstar	Niederlande	lose	105	125	125	125			125			
Gala	Deutschland	lose		90	135	135					135	
Gala	Polen	lose	60			90					90	
Golden Delicious	Italien	70/75	117	125	124	126		120			130	
Golden Delicious	Italien	75/80	136	153	149	152	180	130		140	145	
Golden Delicious	Italien	80/85	177	167	173	171	183				160	
Granny Smith	Italien	lose	115	140	140	140					140	
Granny Smith	Italien	70/75	129	155	153	151	200	125		155	150	
Granny Smith	Italien	75/80	131	161	158	154	187	130			160	
Granny Smith	Italien	80/85	146	182	184	176	194				170	
Honeycrunch	Deutschland	70/75		285	285	285					285	
Honeycrunch	Deutschland	75/80	260	200	200	200		200				
Honeycrunch	Deutschland	80/85	205	210	210	210		210				
Honeycrunch	Frankreich	75/80	225	226	230	226	232	210		250		
Jazz	Frankreich	75/80	240	250	250	247	244	250	245	250		
Jazz	Frankreich	80/85	240	258	258	258	258					
Jazz	Italien	70/75	242	240	240	240					240	
Jazz	Italien	75/80	260	235	233	232		220	250	225	250	
Jonagold	Deutschland	lose	96	117	117	119	125	100	100	125		
Jonagold	Deutschland	75/80		115	114	115		110			120	
Jonagold	Deutschland	80/85	140	140	140	140					140	
Jonagold	Niederlande	lose		105	109	110	110					
Jonagored	Belgien	lose		110	110	110	110					
Kanzi	Deutschland	75/80	188	193	197	198	231	180		210		
Kanzi	Italien	70/75	202	203	201	203		190			230	

KW 11 / 2024 vom 11.03.24 bis 16.03.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			11. KW 2023	9. KW 2024	10. KW 2024	11. KW 2024					
Kanzi	Italien	75/80	223	214	213	214		200		220	240
Pink Lady	Frankreich	75/80	238	251	252	252	249	250	260		
Pink Lady	Frankreich	80/85	262	254	254	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	209	212	212	211		200			240
Pink Lady	Italien	75/80	220	230	230	231	242	210	260	220	250
Pink Lady	Italien	80/85	272	250	250	250	250				
Pinova	Deutschland	lose	109	122	127	129	135	123		127	120
Pinova	Polen	lose				90					90
Red Delicious	Italien	lose	100	123	123	123	123				
Red Delicious	Italien	75/80	110	155	152	157	173	140			
Red Delicious	Italien	80/85	120	170	172	173	173				
Red Jonaprince	Deutschland	lose	95	104	104	107	120	90			
Red Jonaprince	Polen	lose	60			90					90
Red Jonaprince	Polen	70/75			117	117	117				
Sonstige Clubsorten	Italien	70/75		225	225	225					225
Sonstige Clubsorten	Italien	75/80	200	220	220	220		220			
Sonstige Clubsorten	Italien	80/85	200	205	230	230					230
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	125	141	151	166	174	120			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	116	127	126	123	123	125	120	125	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75				170	170				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	117	127	130	131	146	115		149	130
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	138	140	140	140					140
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	145	156	157	150					150
Topaz	Deutschland	lose	118	135	138	138	140			135	
Wellant/Frisco	Deutschland	lose	103	126	136	138	151	120	170	145	130
Wellant/Frisco	Niederlande	lose		150	150	150	150				
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80	163	205	205	205			205		
Wellant/Frisco	Niederlande	80/85	221	254	254	254	254				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	70/75	278	328	326	333		333			
Abate Fetel	Italien	75/80	287	364	363	371		371			
Abate Fetel	Italien	80/85	300	385	381	392		392			
Abate Fetel	Südafrika	65/70	246	322	312	295	308	267			375
Abate Fetel	Südafrika	70/75	280	308	305	304	319	298		305	
Abate Fetel	Südafrika	75/80		362	338	344	323			336	400
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	196	216	216	209		209			
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	243	276	293	253	293	210		314	250
Conference	Belgien	lose	130	144	145	145	138	145	145		150
Conference	Belgien	70/75		270	270	270	270				
Conference	Niederlande	lose	135	162	161	161	155	155	165	158	
Conference	Niederlande	70/75			290	290	290				
Deveci	Türkei	75/80		235	243	248		188		270	
Deveci	Türkei	80/85		237	240	245	269				225
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	154			180	180				
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	158	180	180	175				156	180
Packham's Triumph	Südafrika	80/85			152	153		153			
Rosemarie	Südafrika	65/70	253	288	252	244	239	233		299	
Rosemarie	Südafrika	70/75	250	256	264	255	273	244	267		250
Santa Maria	Türkei	65/70	208	266	266	270	263			275	
Santa Maria	Türkei	70/75	213	246	256	257	280	236		300	200
Santa Maria	Türkei	75/80	223	284	287	284			338		250
Sonstige Sorten	Südafrika	65/70	254		224	224	224				
Sonstige Sorten	Südafrika	70/75	272			169				169	

KW 11 / 2024 vom 11.03.24 bis 16.03.24		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		11. KW 2023	9. KW 2024	10. KW 2024	11. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Williams Christ	Argentinien	70/75			273	230		204		278	
Williams Christ	Südafrika	65/70	134	154	152	142	140	140		150	140
Williams Christ	Südafrika	70/75	146	170	168	164	156	156	182	158	175
Williams Christ	Südafrika	75/80	155	180	180	180					180
Xenia	Niederlande	lose	173	177	182	185	200		180		175
Xenia	Niederlande	75/80		194	197	196	205	190	205		180
Xenia	Niederlande	80/85	208	207	209	209	208				210

Tafeltrauben

Crimson Seedless	Südafrika	/	374	437	423	414	417	389	441	422	
Red Globe	Peru	/	310	370	371	376	433	356			365
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Südafrika	/	342	428	397	375	356			378	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/	353	433	428	404	389	380	444	422	398
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	376	440	445	425	451				414
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	366	384	400	393	383	344	437	433	385
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	327	411	404	389	394	333	432	436	411
Thompson Seedless	Indien	/	367	367	356	340	289	354			
Thompson Seedless	Südafrika	/	356	388	383	379	400	344	411	411	

Erdbeeren

/	Griechenland	/	569	705	624	570	552	540		486	639
/	Italien	/	655	656	621	575	546	535	625	586	637
/	Niederlande	/		850	963	758	1.025	625			
/	Spanien	/	423	541	538	494	513	469	505	391	556

Kiwis

/	Frankreich	25/27	428	438	436	453	458	448			
/	Frankreich	30/33	335	340	340	340		340			
/	Griechenland	25/27	183	230	228	232	260	239		235	200
/	Griechenland	30/33	175	264	269	262	240	231	249	317	235
/	Griechenland	36/39	140	229	230	238		238			
/	Italien	25/27	237	365	368	369	358	367	400		350
/	Italien	30/33	224	303	306	311	286	325	333	313	285
/	Italien	36/39	195	235	232	256		268			230

Gold-Kiwis

/	Italien	25/27		619	611	611		620		607	610
/	Italien	30/33		519	528	535		520			550

Orangen

Cara-Cara	Spanien	1/2	185	232	232	192		192			
Cara-Cara	Spanien	1x		165	190	190				190	
Moro	Italien	3/4	208	230	239	232	258	203		244	200
Moro	Italien	5/6	194	198	199	191	211	163	193	211	160
Moro	Italien	7/8	195	188	191	185	182		193		
Navel-Sorten	Ägypten	3/4		88	87	93		93			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6	98	89	84	70					70
Navel-Sorten	Ägypten	7/8	89	70	69	66					66
Navel-Sorten	Italien	1/2	145	190	179	165	165				
Navel-Sorten	Italien	3/4	140	185	172	163	163				
Navel-Sorten	Spanien	1/2	134	142	142	141	135	138	163	128	160
Navel-Sorten	Spanien	3/4	124	132	133	132	128	125	163	121	140
Navel-Sorten	Spanien	5/6	110	117	117	116	118	115		115	120
Navel-Sorten	Spanien	7/8	98	123	119	114	110	100	150		
Navel-Sorten	Türkei	1/2	133	140	135	130	132	120		132	

KW 11 / 2024 vom 11.03.24 bis 16.03.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2023	9. KW 2024	10. KW 2024	11. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Navel-Sorten	Türkei	3/4	116	134	128	126	129			125	
Salustiana	Ägypten	3/4	95		103	102	102				
Salustiana	Ägypten	5/6	92	97	97	97	97				
Salustiana	Ägypten	7/8	82	87	81	82	86				73
Salustiana	Spanien	3/4	117		133	133	133				
Salustiana	Spanien	5/6	113	143	140	127		103	130	117	185
Salustiana	Spanien	7/8	112	126	131	134			134		
Sanguinelli	Italien	5/6			271	267				267	
Sanguinelli	Spanien	3/4	248	235	235	235	235				
Sanguinelli	Spanien	5/6	225	236	230	220	220	208	243		230
Sanguinelli	Spanien	7/8	138	216	207	200	215	188		200	
Sonstige Blondorangen	Ägypten	5/6	78	67	63	60		60			
Sonstige Blondorangen	Ägypten	7/8		62	69	70		70			
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		197	179	170				170	
Tarocco	Italien	1/2	233	256	237	233				233	
Tarocco	Italien	3/4	233	220	217	213	230	200		211	
Tarocco	Italien	5/6	228	213	216	213	213	179	259		190
Tarocco	Italien	7/8	245	184	185	186		168	193		
Tarocco	Spanien	3/4	243	189	186	181		181			
Valencia Late	Ägypten	3/4	93	83	86	100	90	86			150
Valencia Late	Ägypten	5/6	93	80	82	78	78	73	92	75	
Valencia Late	Ägypten	7/8	86	70	68	69	71	69			67
Mandarinen											
/	Ägypten	1xx	137	140	138	135		135			
/	Ägypten	1x		141	140	133		133			
/	Israel	1xx	264	280	279	273	268	230			300
/	Israel	1x	244	270	276	266	266	230	309		250
/	Israel	1/2	220	224	247	245	250	200	289	263	210
/	Italien	1x		247	246	240				240	
/	Marokko	1xx	190	147	143	130		130			
/	Marokko	1x	180	146	151	154	153	127	195		
/	Marokko	1/2	184	157	144	144	150		153	135	
/	Spanien	1xx	238	218	257	244	251	192	289		221
/	Spanien	1x	230	196	200	206	245	190	233	197	170
/	Spanien	1/2	184	193	235	228	240	176	285	230	150
/	Türkei	1x	154	132	132	130	135	130		137	125
/	Türkei	1/2	156	124	121	124	128	125			120
Zitronen											
/	Spanien	Netzware	130	102	128	119	119				
/	Spanien	3/4	146	130	131	130	127	124	181	113	125
/	Spanien	5/6	120	118	117	108				107	110
/	Türkei	3/4	134	116	119	112		110		117	113
Bananen											
Erstmarke	/	/	154	154	154	155	167	158	161	152	143
Sonstige Marken	/	/	127	125	124	125	132	124	137	124	120
Auberginen											
/	Belgien	/	256	193	242	258	225		298		
/	Italien	/	225	161	173	192	213			189	
/	Niederlande	/	263	187	195	216	225	174	245	221	
/	Spanien	/	222	158	176	185	196	161	200	181	186

KW 11 / 2024 vom 11.03.24 bis 16.03.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2023	9. KW 2024	10. KW 2024	11. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Türkei	/	295	318	370	317	380	330		306	
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er				192	192				
/	Frankreich	6er	225	161	161	180	187	157	203	161	169
/	Frankreich	8er	155	119	122	138		137	138		
/	Italien	6er	213	154	149	164	168	151	184	153	171
/	Italien	8er	159	111	111	117	122	133		109	
/	Spanien	6er	238	152	154	162	175			159	158
Möhren											
lose	Belgien	/	100	102	103	102	108	93	120	93	
lose	Deutschland	/	102	101	100	101	103	89	110	100	105
lose	Niederlande	/	106	93	95	95	100	93	93		
Eissalat*											
/	Spanien	/	137	79	85	120	115	125	135	114	119
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	135	86	88	97	108	95	105	77	
/	Deutschland	/	150	124	123	115	133			113	
/	Frankreich	/	138	85	87	89	88		90		
/	Italien	/	102	86	77	78	94			71	89
Rosenkohl											
/	Niederlande	/	235	227	243	227	250		252	220	
Gurken*											
mini	Deutschland	/	518	391	384	362	403	373	333	362	340
mini	Niederlande	/	407	370	358	308	335	238	304	350	330
mini	Spanien	/	380	235	193	210	252	206		198	210
Schlangengurken	Belgien	300/350	86	64	54	47	47	44			60
Schlangengurken	Belgien	350/400	111	77	68	60	64	56		57	
Schlangengurken	Belgien	400/500	123	88	85	73	76		79	69	
Schlangengurken	Belgien	500/600	132	93	106	85	84		87		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	97			50					50
Schlangengurken	Deutschland	350/400	121	89	75	63	69	49	79	67	66
Schlangengurken	Deutschland	400/500	136	102	89	77	98	61	78	77	85
Schlangengurken	Deutschland	500/600	156			89	104	76	89		
Schlangengurken	Niederlande	300/350	89	57	57	49		44			57
Schlangengurken	Niederlande	350/400	112	72	66	57	63	51		53	68
Schlangengurken	Niederlande	400/500	122	82	78	71	75	57	78	69	85
Schlangengurken	Niederlande	500/600	140	99	102	81	88	70	90		
Schlangengurken	Spanien	300/350	90	57	54	57		42			65
Schlangengurken	Spanien	350/400	92	66	63	54		42	63	51	75
Schlangengurken	Spanien	400/500	110	75	71	62	68	49	66	59	85
Schlangengurken	Spanien	500/600	115	86	85	77	76	65		75	95
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	375	232	193	282	295	270		282	
Fleisch	Marokko	/	282	212	218	250		240	254		
Fleisch	Spanien	/	348	226	212	236		207	236		265
Kirsch	Belgien	/	727	734	702	662	667	525	742		
Kirsch	Italien	/	469	309	312	319	367	305	387	290	280
Kirsch	Marokko	/	479	312	263	264	275	256			

KW 11 / 2024 vom 11.03.24 bis 16.03.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2023	9. KW 2024	10. KW 2024	11. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kirsch	Niederlande	/	711	512	505	512	434	492	567	467	625
Kirsch	Spanien	/	506	318	312	305	352	267	358	287	265
Rispen	Belgien	/	404	197	198	249	254	248	269	241	229
Rispen	Italien	/	319	170	183	205	218			201	
Rispen	Niederlande	/	373	202	212	247	225	239	274	252	238
Rispen	Spanien	/	322	152	159	203	212	199	192	202	206
Rispen	Türkei	/	287	147	149	186	210	185	143	182	192
runde	Marokko	/	248	125	125	181	178	169	185	190	181
runde	Spanien	/	284	134	133	177	183	156		181	
runde	Türkei	/	232	125	125	184		180		175	189
Gemüsepaprika											
gelber	Spanien	/	375	247	265	277	270	258	302	268	284
grüner	Spanien	/	345	284	325	330	319	315	378	318	316
grüner	Türkei	/	296	277	292	310	333	258		330	304
roter	Marokko	/	399	179	238	234	258			210	
roter	Spanien	/	465	244	259	251	278	214	273	241	249
roter	Türkei	/	378	301	350	387	357	308		425	359
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	134	96	96	97	98	94	109	95	92
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		84	84	84				84	
Haushaltsware	Deutschland	/	103	80	81	83	76	85	76	78	91
Haushaltsware	Neuseeland	/	160			131		128		137	
Haushaltsware	Niederlande	/	124	80	80	80	79	90		79	80
Haushaltsware	Österreich	/	116			80				80	
Spargel											
grüner	Deutschland	/				850		850			
grüner	Italien	/	945	900	950	825	850	817			
grüner	Marokko	/				875	875				
grüner	Mexiko	/	770		847	621		621			
grüner	Peru	/	850		700	645	680	633			
grüner	Spanien	/	963	1.000		800	1.000	700			
violetter	Deutschland	/	1.700			1.250		1.250			
violetter	Griechenland	/	739	1.040	1.065	944	925	825			1.200
weißer	Belgien	/				1.650	1.650				
weißer	Deutschland	/	1.451		1.950	1.581	1.563	1.588	1.583		
weißer	Griechenland	/	819		1.219	1.000	1.200	900			1.100
weißer	Italien	/	1.061		1.450	1.067	1.200	1.000			
weißer	Niederlande	/	1.288		1.950	1.478	1.475	1.513	1.413		
weißer	Peru	/	764		1.000	900	900				
Zucchini											
/	Italien	/	215	173	154	150	163			145	166
/	Marokko	/	182	121	131	151		151			
/	Spanien	/	219	133	145	168	187	149	201	155	166
/	Türkei	/	267	257	252	243	263			240	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 11/2024

Kommentar: Bei den Speiselagerkartoffeln bestimmten weiterhin inländische Offerten das Geschehen. Französische Agata sowie niederländische Victoria komplettierten das Sortiment. Speisefrühhkartoffeln stammten aus Italien und Zypern. In Hamburg gab es daneben noch ägyptische Importe, deren Auftreten Verteuerungen bei der zyprischen Konkurrenz verhinderten. Insgesamt verlief die Vermarktung in ruhigen Bahnen. Die aufkommende Spargelsaison hatte den Zugriff auf Kartoffeln mancherorts verstärkt. Daher konnten manche Vertrieber ihre bisherigen Forderungen durchaus anheben. Stabile Notierungen waren aber eher an der Tagesordnung.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühhkartoffeln						
Aegypten	Annabelle			108 / 116		
Italien	Annabelle	144 / 168				128 / 148
Italien	Galatiner			124 / 124		
Italien	Sieglinde	144 / 168	152 / 168			128 / 148
Italien	Spunta	144 / 168	136 / 144	136 / 136		128 / 148
Zypern	Annabelle	116 / 144	140 / 160	116 / 128	122 / 132	124 / 132
Zypern	Spunta	124 / 136				

Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Agria		68 / 72			
Deutschland	Annabelle		64 / 76	48 / 68	48 / 70	60 / 78
Deutschland	Belana	56 / 64	66 / 72	50 / 64	52 / 64	
Deutschland	Bintje					60 / 72
Deutschland	Cilena	64 / 76			52 / 64	
Deutschland	Laura	60 / 76	66 / 72	46 / 68	52 / 64	
Deutschland	Leyla		66 / 72		52 / 64	
Deutschland	Lilly		66 / 72			
Deutschland	Linda	56 / 64		50 / 54		
Deutschland	Marabel		62 / 72		48 / 64	60 / 72
Frankreich	Agata	100 / 113	112 / 128			116 / 124
Niederlande	Victoria		76 / 86			

